

PASSION

Gründonnerstag

Das Mahl des Neuen Bundes

Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige HERR.

Ps 111,4

Eröffnung

[Zum Entzünden einer Kerze: Jesus sprach: Es ist das Licht noch eine kleine Zeit bei euch. Wandelt, so lange ihr das Licht habt, damit euch die Finsternis nicht überfalle.

Joh 12,35]

Gott + gedenke mein nach deiner Gnade.

[R] Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Psalm 111 *(eg 744) Der Herr gedenkt ewig an seinen Bund*

Halleluja! Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen *

im Rate der Frommen und in der Gemeinde.

Groß sind die Werke des Herrn; *

wer sie erforscht, der hat Freude daran.

Was er tut, das ist herrlich und prächtig, *

und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.

Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder *

der gnädige und barmherzige Herr.

Er gibt Speise denen, die ihn fürchten; *

er gedenkt ewig an seinen Bund.

Er lässt verkündigen seine gewaltigen Taten seinem Volk*

dass er ihnen gebe das Erbe der Heiden.

Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht; *

alle seine Ordnungen sind beständig.

Sie stehen fest für immer und ewig, *

sie sind recht und verlässlich.

Er sendet eine Erlösung seinem Volk; /

er verheißt, dass sein Bund ewig bleiben soll. *

Heilig und hehr ist sein Name.

Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang. /

Klug sind alle, die danach tun. *

Sein Lob bleibt ewiglich.

oder Psalm 111 (tzb 574)

Alttestamentliche Lesung 2. Mose 12, 1.3.4.6.7.11-14

Der HERR aber sprach zu Mose und Aaron in Ägyptenland: Sagt der ganzen Gemeinde Israel: Am zehnten Tage dieses Monats nehme jeder Hausvater ein Lamm, je ein Lamm für ein Haus. Wenn aber in einem Hause für ein Lamm zu wenige sind, so nehme er's mit seinem Nachbarn, der seinem Hause am nächsten wohnt, bis es so viele sind, dass sie das Lamm aufessen können, und sollt es verwahren bis *zum vierzehnten Tag des Monats. Da soll es die ganze Gemeinde Israel schlachten gegen Abend. Und sie sollen von seinem Blut nehmen und beide Pfosten an der Tür und die obere Schwelle damit bestreichen an den Häusern, in denen sie's essen.* So sollt ihr's aber essen: Um eure Lenden sollt ihr gegürtet sein und eure Schuhe an euren Füßen haben und den Stab in der Hand und sollt es essen als die, die hinweg eilen; es ist des HERRN Passa. Denn ich will in derselben Nacht durch Ägyptenland gehen und alle Erstgeburt schlagen in Ägyptenland unter Mensch und Vieh und will Strafgericht halten über alle Götter der Ägypter, ich, der HERR. *Dann aber soll das Blut euer Zeichen sein an den Häusern, in denen ihr seid: Wo ich das Blut sehe, will ich an euch vorübergehen, und die Plage soll euch nicht widerfahren, die das Verderben bringt, wenn ich Ägyptenland schlage.* Ihr sollt diesen Tag als Gedenktag haben und sollt ihn feiern als ein Fest für den HERRN, ihr und alle eure Nachkommen, als ewige Ordnung.

Epistel 1.Korinther 11, 23-26

Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich euch weitergegeben habe: *Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis.*

Denn sooft ihr von diesem Brot eßt und aus dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

Evangelium *Johannes 13, 1-15 (34-35)*

Vor dem Passafest erkannte Jesus, dass seine Stunde gekommen war, dass er aus dieser Welt ginge zum Vater; und wie er die Seinen geliebt hatte, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende. Und beim Abendessen, als schon der Teufel dem Judas, Simons Sohn, dem Iskariot, ins Herz gegeben hatte, ihn zu verraten, Jesus aber wußte, dass ihm der Vater alles in seine Hände gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott ging, da stand er vom Mahl auf, legte sein Obergewand ab und nahm einen Schurz und umgürtete sich. Danach goss er Wasser in ein Becken, fing an, den Jüngern die Füße zu waschen, und trocknete sie mit dem Schurz, mit dem er umgürtet war. Da kam er zu Simon Petrus; der sprach zu ihm: Herr, solltest du mir die Füße waschen? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber hernach erfahren. Da sprach Petrus zu ihm: Nimmermehr sollst du mir die Füße waschen! Jesus antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche, so hast du kein Teil an mir. Spricht zu ihm Simon Petrus: Herr, nicht die Füße allein, sondern auch die Hände und das Haupt! Spricht Jesus zu ihm: Wer gewaschen ist, bedarf nichts, als dass ihm die Füße gewaschen werden; denn er ist ganz rein. Und ihr seid rein, aber nicht alle. Denn er kannte seinen Verräter; darum sprach er: Ihr seid nicht alle rein. *Als er nun ihre Füße gewaschen hatte*, nahm er seine Kleider und setzte sich wieder nieder und sprach zu ihnen: *Wisst ihr, was ich euch getan habe? Ihr nennt mich Meister und Herr und sagt es mit Recht, denn ich bin's auch. Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen. Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe.* [Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.]

Betrachtung

* **Lied:** Das Wort geht von dem Vater aus (eg 223,1-4(5.6))

* Lobpreis - Christus entäußert (Philipp 2, 6-11)

Christus Jesus, der in göttlicher Gestalt war *

hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein;

sondern entäußerte sich selbst *

und nahm Knechtsgestalt an,

ward den Menschen gleich *

und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.

Er erniedrigte sich selbst / und ward gehorsam bis zum Tode *

ja zum Tode am Kreuz.

Darum hat ihn auch Gott erhöht *

und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist,

dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie,*

die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,

und alle Zungen bekennen sollen / dass Jesus Christus der Herr sei *

zur Ehre Gottes, des Vaters.

oder gesungen (tzB 560)

Fürbitten

Im Frieden Christi, betroffen von seiner unbedingten Liebe und im Vertrauen auf seinen Beistand beten wir und rufen - *R: Kyrie eleison.*

Beten wir um ein waches Gewissen; um Bewahrung vor Schuld; um ein offenes, ruhiges Herz; um Verständnis für unsere Mitmenschen; um Hilfsbereitschaft und um Mut, für die Wahrheit einzustehen - rufen wir - *R: Kyrie eleison.*

Beten wir für unsere Angehörige und Freunde, hier und an anderen Orten; für die Menschen, die auf uns angewiesen sind; für unser Land und für alle Völker in der Welt; dass sich Gerechtigkeit durchsetze und Friede werden kann - rufen wir -

R: Kyrie eleison.

Beten wir für unsere Gemeinde (*hier in N.*) und unsere Kirche (*von M.*) mit allen, die zum Dienst der Leitung berufen sind; für die ganze Christenheit, dass sie über Trennungen hinweg eins werde im Glauben, im Zeugnis, im Handeln; auch für alle, die heute irgendwo in der Welt das Abendmahl feiern, dass sie in ihm die Gegenwart Christi erfahren, mitten in unserer unheilen Welt - rufen wir - *R: Kyrie eleison.*

Beten wir für alle, die in Not und Schwierigkeiten sind und Hilfe erwarten; für die

Hungernden, die Kranken und die Verzweifelten; für alle Menschen, die den Tod vor Augen haben, dass ihre Hoffnung größer sei als ihre Angst - rufen wir -

R: Kyrie eleison. (a)

Vaterunser

*** Schlussgebet**

In der Hingabe Jesu sehen wir, wer du, Gott, bist für diese Welt. Im gebrochenen Brot und im geteilten Kelch empfangen wir die Verheißung, dass du die Vergebung unserer Sünden willst. Wir bitten dich - weil er alles vollbracht hat - nimm uns auf in deinen Frieden, wer wir auch sind, nimm uns auf in den neuen Bund des Lebens durch ihn, Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. *(b)*

Segen

Gott der Vater, der die Welt so sehr geliebt hat, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, führe uns durch Glauben zum ewigen Leben. - Christus, der gehorsam dem Willen des Vaters den Kelch des Leidens genommen hat, bewahre uns, unerschütterlich mit ihm den Weg des Kreuzes zu gehen. - Der Heilige Geist, der uns stärkt im Leiden mit Christus, dass wir auch die Herrlichkeit mit ihm teilen, richte unser Sinnen aus auf Leben und Frieden. - So segne uns der eine Gott: Vater , + Sohn und Heiliger Geist. *(c)*

Quellen und Vorlagen

Soweit nicht anders angegeben sind Bibelverse wörtlich zitiert aus: Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers in der revidierten Fassung von 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

** Dieses Stück kann entfallen*

a vgl. Evangelisches Gottesdienstbuch, Berlin 2000, S. 562

b vgl. H. Oosterhuis, Ganz nah ist dein Wort, Freiburg/B. 1967, S. 91

c vgl. Times and Seasons (Church of England), London 2006, S. 267

